

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0474
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	85 Min.
Rollen:	13
Frauen:	8
Männer:	5
Rollensatz:	14 Hefte
Preis Rollensatz	161,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0474

Urlaubsstress in Bella Italia

Komödie in 2 Akten

von
Marion Fengler

13 Rollen für 8 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Hoch her geht es in einem kleinen schönen Kurort in Italien. Es könnte so schön sein. Das Servicepersonal gibt sich die größte Mühe und erfüllen ihren Gästen alle Wünsche. Aber die Urlauber kommen einfach nicht zur Ruhe. Sie haben mit Verbrechern, verlorenen Koffern und anderen unschönen Dingen zu tun. Selbst Enkeltrickbetrüger sind mit von der Party. Da sind Mathilde und Hortensia ganz schön eingespannt, um alles mit aufzuklären. Und zu allem Unglück treffen zwei Ehepaar im Hotel noch auf ihre Ex-Partner. Da ist der Urlaubsstress schon vorprogrammiert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: links der Hoteleingang bzw. Ausgang, Vorderseite Himmel, Meer und Sand, rechts vorn die Bar mit 2 Hockern, links vorn die Umkleide, mittig stehend zwei Liegen

1.Akt

**1.Auftritt/ 1.Szene
Emma, Filippo**

Emma und Filippo kommen auf die Bühne

Emma: Sag Filippo, wo ist heut Stefano? Er Dienst heute auch hat.

Filippo: Ja, muss gleich kommen. *(sieht auf Uhr)*

Emma: *(mit Besen, Eimer und Kopftuch – kehrt aus und putzt die Liegen)* Weißt du Filippo, ich habe es manchmal satt, immer zu putzen..., ich auch möchte mal Urlaub machen, wie andere Leute.

Filippo: Emma, hättest du aufgepasst in Schule, du könntest jetzt seien Chef, denn du ja schlau sein. Guckst du – ich hatte Traum ich immer wollte werden Bademeister in *(sagt den Namen des Ortes)* und was ist geworden aus mir? Animator und Trinkausgießer.

Emma: Aber ihr nicht immer Dreck wegräumen von andere Leute.

Filippo: Ach, wir auch müssen Dreck wegräumen von Touristen Emma, wir in Italien hier haben doch Glück mit Job. Im Winter haben wir Ruhe. Vielleicht da wir in Urlaub fahren?

Emma: Ach sehen, aber hier wir nicht viel verdienen, kann keinen Urlaub mir leisten.

Filippo: Können doch machen Urlaub im Winter, fahren vielleicht nach Deutschland?

Emma: Um Himmelwillen, dort viel kalt, *(träumt)* vielleicht Kuba oder Thailand, ich muss Meer sehen und fühlen.

Filippo: Aber Deutschland auch Meer hat? Musst dir kaufen Bikini mit Rollkragen und Flipp Flopp mit Futter.

Emma: Nein Filippo, wir müssen noch überlegen...ich denken...lieber baden im Meer, als schwimmen in Arbeit.

Filippo: Du haben Recht, aber wie spät ist es? *(schaut auf Uhr)* ach schon 8.00 Uhr morgens. Bald werden erste Gäste an Bar stehen und trinken.

Emma: *(lacht)* na 8 Uhr morgens doch noch nicht Filippo.

Filippo: Aber du werden sehen, in 2 Stunden stehen Männer an Bar und werden trinken.

Emma: Vorhin ist Dame gekommen, ich sage dir, wird allen Männern Kopf verdrehen.

Filippo: Oh, was für mich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Du weißt, nicht in Gästen verlieben.

Filippo: Ach waaas, ich nicht verlieben, ich nur flirten. *(zwickert mit Augen)*

Emma: Du weißt, Chef sieht alles und dann? *(macht Handbewegung an Hals)*

Filippo: Ich wissen, aber wenn ich gefallen Frauen, ich nix können dafür, sollen doch immer nett sein zu Gästen und sollen doch immer helfen.

Emma: Aber nicht immer mit *(überlegt)*...wie heißt das gleich...so One Night Stand!

Filippo: Was seien One Night Stand Emma, klingt nicht gut. Ich immer sagen *(überlegt)* Stichprobe? Du Emma, ich mal hatte eine, die immer gesungen hat bei Liebe.

Emma: Vielleicht war eine Pop...sängerin. So, hier alles geputzt, ich kann gehen jetzt in Restaurant putzen.

Filippo: Cie, ich gehen jetzt auch erst mal eine Cappuccino trinken. Weißt du Emma, du gehen jetzt einfach mit und wir gemeinsam trinken einen Cappuccino.

Emma: Oh ja, gute Idee aber ich dann wieder arbeiten muss. *(gehen ab)*

2.Auftritt/ 2.Szene
Mathilde, Hortensia, Stefano, Heinz-Rüdiger

Mathilde und Hortensia kommen

Mathilde: Weißt du Hortensia, das Hotel ist ja recht schön, aber das Personal, ich weiß auch nicht.

Hortensia: Mathilde, ...was hast du denn wieder gegen das Personal, die sind doch alle ganz nett hier. Der Animateur eben, hat mich ja sogar angelächelt.

Mathilde: Wo bitte sind die nett. Also mich hat er nicht einmal angeschaut.

Hortensia: Ach, mich schon. Er hat mir sogar zugezwinkert.

Mathilde: Bilde dir nur nicht zu viel ein. Nicht das was wie ein Mann aussieht ist ein richtiger Mann. Und nicht das das wieder mit den Männern wie letztes Jahr losgeht. Da kann ich gleich wieder nach Hause fahren.

Hortensia: Sei doch nicht immer gleich so neidisch. Wir wollen doch ein bisschen Spaß haben, oder?

Mathilde: Ja schon, aber doch nicht so, dass du immer gleich auf Männer stehst und ich dann alleine rumhängen muss.

Hortensia: Das mache ich doch gar nicht. Du musst aber auch mal aus dir rausgehen und bei den Männern nicht wegschauen, sondern hinschauen. Mach das doch mal!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mathilde: Denkste??? Schade, dass unsere Männer so zeitig sterben mussten. Aber bei mir kommt kein Mann mehr ins Haus, auf alle Fälle nicht mehr stationär.

Hortensia: Ich habe auch immer Angst, meinen Ex Mann zu begegnen.

Mathilde: Aber der ist doch schon lange unter der Erde!!!

Hortensia: Eben, ich hasse einfach Garten umgraben. Weißt du Mathilde, ein anständiger Mann stirbt mit 50, damit seine Frau noch was vom Leben hat.

Mathilde: (*entsetzt*) Hortensia, ich bitte dich..., (*Pause*) wenn man es schon denkt, aber man sagt es doch nicht.

Hortensia: Wir sind doch unter uns und außerdem habe ich jetzt Durst. Wir müssen uns doch noch unseren Begrüßungscocktail abholen (*sieht sich um.*) Ist aber keiner da. (*eine Glocke steht auf der Theke klingelt*). Mathilde, was willst du trinken?

Mathilde: Jetzt schon, so am Frühen Morgen? Wollen wir nicht lieber erst mal Frühstücken? Ich brauche morgens Kaffee, damit ich nicht ungefährlich werde.

Hortensia: Können wir auch später.

Mathilde: Was gibt es denn? (*lesen in der Getränkekarte*)

Stefano kommt

Stefano: Oh..., Signorinas (*begrüßt sie mit Handkuss*) reisen macht Durst.

Hortensia: Wir wollten uns unseren Begrüßungscocktail abholen.

Stefano: Stefano haben alles. Ich kann empfehlen ...hier einen Limozello.

Mathilde: Ach, Limo wollte ich nicht!

Stefano: Keine Limonade, ist Likör von Zitrone

Mathilde: Ach, da nehme ich so einen. (*lacht ihn an*)

Hortensia: Nein, ich nehme lieber einen Prosecco.

Stefano: Gerne, Signorina (*reicht den beiden die Hand*) ich bin Stefano.

Hortensia und Mathilde reichen ihm gleichzeitig die Hand und sagen ihren Namen

Stefano: (*ganz entzückt*) Ach, du Mathilde heißen? Meine Mutter, ach Gott hab seelig, auch hieß Mathilde. Schöner Name, oh wenn jetzt sehen dich, denke immer an meine Mama.

Mathilde: (*verdreht die Augen und vor sich hinsagend*) Lieber Gott, das geht ja gut los.

Hortensia: (*aufdringlich sagend*) Ich heiße Hortensia.

Stefano: Auch schöner Name, bei uns viel stehen im Garten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hortensia: Ach, die heißen Hortensien.

Stefano: (*lacht*) nicht schlimm, so..., (*stellt die Getränke hin*) Mama, für dich Limozello und Prosecco für Hortensie.

Hortensia: (*streng*) Ich heiße Hortensia!!!!

Stefano: Entschuldigen Sie Madam, ich kann schlecht Namen merken. So, wenn sie dann nichts mehr wollen trinken, ich muss gehen, bis bald. (*küsst beiden die Hand und geht ab*)

Mathilde: (*sieht ihm verträumt hinter ihm her und winkt ihm*) Hast du das jetzt gesehen, Hortensia, er hat mir länger die Hand geküsst als dir.

Hortensia: Du bist ja auch seine Mama, den kannst du haben, ist nicht so mein Geschmack dieser Stefan.

Mathilde: Der heißt nicht Stefan sondern Stefano.

Hortensia: Ist wohl schon dein Traummann?

Mathilde: Das ist kein Traummann, der ist echt.

Hortensia: Du kannst doch nicht gleich den Erstbesten nehmen, du kennst den doch gar nicht. Ich sage immer, heirate niemand, den du im Stau vorher nicht getestet hast.

Mathilde: Was denkst du von mir, ich will den doch nicht gleich heiraten (*vor sich hinsagend*) aber nicht schlecht.

Hortensia: Mathilde, gehen wir jetzt Frühstück?

Mathilde: Ja gern, aber wo bleibt denn mein Heinz Rüdiger.

Hortensia: Dein Sohn wird sicherlich noch schlafen. Die jungen Leute heutzutage, schlafen doch bis Mittag.

Mathilde: Wir trinken unseren Drink aus, vielleicht kommt er inzwischen.

Hortensia: Das kann ja wieder dauern. Sag mal, hat er denn jetzt endlich eine feste Freundin, oder immer noch die wabblige.

Mathilde: Lass nur den Jungen, es ist schon gut, dass er keine Frau hat. Er hat ja mich. Sieh sie dir doch an, was da so rumläuft. Ich bin schon stolz auf den Jungen.

Hortensia: Aber mein Sohn wäre in diesem Alter nicht mehr mit mir in den Urlaub gefahren.

Mathilde: Aber was hat dein Sohn?? Drei Kinder, geschieden und keinen Job. Kann Unterhalt zahlen bis er 60 ist. Kein Geld für einen Urlaub. Dagegen mein Heinz Rüdiger.

Hortensia: Naja, ich habe wenigsten Enkelkinder.

Mathilde: Ich will und brauche keine. Machen auch nur Ärger und kommen sie mal zu Oma, wollen die auch nur Geld.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz- Rüdiger kommt

Heinz-R: *(hat Telefon am Ohr)* ja..., nein..., hör auf, *(sieht die beiden an der Bar sitzen)*
Ich rufe dich gleich nochmal an.

Mathilde: Ach, da bist du ja, hast du gut geschlafen mein Kind? *(streicht ihn übers Haar)*

Heinz-R. Ja, ich wollte gerade zum Frühstück gehen.

Hortensia: Wir ja auch, da können wir doch gleich zusammen gehen.

Heinz-R: Na, geht schon mal vor, ich komme gleich nach. *(die Frauen gehen ab)*

Heinz-R: *(nimmt das Telefon und spricht wieder mit seiner Tochter)* Nein Lisa, du kannst nicht hierherkommen. *(Pause)*

Nein das geht nicht...*(Pause)* Warum, warum, na weil deine Oma auch hier ist. *(Pause)*

Wie kennenlernen, die weiß doch gar nichts von dir. *(Pause)* Nein, sicher wird sie sich nicht darüber freuen. *(Pause)* Du rufst sie auch nicht an, ich warne dich, *(Pause)*

Wo her hast du eigentlich ihre Telefonnummer? *(Pause)* Ach aus meiner Tasche, na warte bis ich wieder nach Hause komme. Ja, ja, auch wenn du meine Tochter bist, du rufst sie nicht an. Haben wir uns verstanden... Hallo, hallo, Lisa???? Aufgelegt, was mache ich denn jetzt. Wie ich die kenne, ruft sie meine Mutter an. Ich muss mir was einfallen lassen. *(geht ab)*

3.Auftritt/ 3.Szene Inge, Ludwig, Filippo

Inge und Ludwig Puff kommen

Inge: Wie kannst du auch am Flughafen nicht richtig hinschauen. Das war wohl der gleiche Koffer aber nicht unserer. Jetzt haben wir einen falschen Koffer von einer unbekanntenen Dame. Und die wird wahrscheinlich unseren Koffer haben. Unsere gesamten Badesachen sind in dem anderen Koffer gewesen. Aber wieder typisch für dich Ludwig,

Ludwig: Woher sollte ich... *(fällt ihn ins Wort)*

Inge: Auf dich kann man sich nicht verlassen.

Ludwig: Die Koffer... *(fällt ihn ins Wort)*

Inge: Ja, der eine Koffer ist jetzt weg.

Ludwig: Entschuldig..., aber *(fällt ihn ins Wort)*

Inge: Deswegen haben wir vielleicht ein Namenschild am Koffer!

Ludwig: Es ging... *(fällt ihn ins Wort)*

Inge: Aber die können ja zum Glück unseren Koffer gar nicht aufmachen. Wir haben ja ein Zahlenschloss dran.

Ludwig: Zum Glück...aber *(fällt ihn ins Wort)*

Inge: Trotzdem haben wir keinen Koffer *(kurze Pause, dann mit scharfem Blick)*, nun sag

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

doch auch mal was Ludwig.

Ludwig: Ich wünschte, ich hätte 2 Gehirne.

Inge: Würde auch nichts nützen, da wärst du doppelt so blöd.

Ludwig: Aber unseren anderen haben wir ja.

Inge: Weißt du da wenigsten den Zahlencode noch?

Ludwig: Klar habe ich mir ja auf die Hand geschrieben. *(sieht auf seine rechte Innenhand)* Der heißt 1 2 3.

Inge: Sehr originell. Und was machen wir jetzt? Ich brauche erst mal einen Drink. Im Prospekt steht, wir bekommen einen Begrüßungscocktail. Aber nicht schlecht, das Hotel und das Meer, sieh nur Ludwig... *(zeigt auf das Meer)* Das macht mich einfach sprachlos.

Ludwig: Dann bleiben wir 3 Woche länger.

Inge: Und ohne Badesachen???

Ludwig: Wir können uns doch sicherlich auch Badesachen hier ausleihen.

Inge: Ja, wenn nur mal jemand kommt. *(sieht die Glocke auf der Bar stehen und klingelt)*

Ludwig: Wollen wir nicht erst einmal Frühstücken?

Inge: Nein, ich muss mich erst einmal abreagieren!

Ludwig: Alkohol ist auch keine Lösung.

Inge: Frühstücken aber auch nicht.

Ludwig: Na gut, trinken wir erst mal was! *(auch eine Zeitung liegt auf Bar und Ludwig liest darin)*

Inge: *(liest inzwischen die Getränkekarte vor)* Also es gibt hier Martini, Prosecco, Amaretto

Ludwig: *(fällt ihr ins Wort)* gibt's auch Tee?

Inge: Ja, Heiße Liebe, Sweet Love, Pure Lust, Blasentee....

Ludwig: *(lacht)* Da ist ja mehr los, als in unserem Bett.

Inge: *(streng)* Ludwig, was soll denn das heißen...außerdem haben wir Urlaub und da trinken wir keinen Tee.

Ludwig: Lass uns doch erst mal ankommen.

Inge: Wir sind doch schon da, komm jetzt trinken wir einen Amaretto. *(ruft)* kommt den nun mal einer?

Ludwig: *(lacht)* Inge hier steht dein Horoskop.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inge: Und was steht da drin?

Ludwig: Wärscht du 2 Tage später geboren, wärscht du freundlich, nett und hübsch.

Inge: *(reißt ihm die Zeitung aus der Hand)* zeig her... wo steht das.

Ludwig: *(lacht und fällt bald vom Barhocker)* du glaubst aber alles.

Inge: Lach nicht so blöd.

Ludwig: Und immer wenn ich lache, stirbt irgendwo ein Problem.

Inge: Du wirst schon noch ein Problem mit mir bekommen. *(nach einer kurzen Pause)* und du bist also der Meinung, dass ich hässlich bin?

Ludwig: Das habe ich nicht gesagt, du bist nicht hässlich, nur Licht steht dir nicht besonders gut. *(zum Publikum)* ich glaube, der einzige Mann der wirklich nicht ohne Frauen leben kann, ist der Frauenarzt. Aber es war doch nur Spaß, Ingelein.

Inge: *(streng)* Deine Späße sind nicht immer lustig.

Ludwig: Willste dich jetzt von mir trennen?

Inge: Bist du bescheuert, alle anderen würden mir noch mehr auf die Nerven gehen. Aber jetzt brauche ich wirklich mal was zu trinken. *(ruft)* hallo...hallo...

Filippo kommt

Filippo: Ja, ich kommen schon.....

Inge: Sie sind wohl hier der Barkeeper?

Filippo: Was ist Barkeeper?

Inge: Na, na der hier hinter der Bar steht und den Gästen die Getränke reicht.

Filippo: Deutsche Sprache, schwere Sprache,

Inge: Naja, so schwer ist die auch nicht.

Filippo: Doch, ist sehr schwere Sprache, z.B. Tagsüber heißt... der Weizen- das Korn und Abend heißt.... das Weizen- der Korn.....ja, aber ich mich vorstellen, ich Filippo, Filippo haben alles.

Inge: Oh, das klingt aber vielversprechend.

Ludwig: Das geht ja schon wieder gut los.

Filippo: Sie nicht sich gut verstehen in Ehe?

Ludwig: Nein, nein, wir sind schon ein gutes Team. Ich entscheide die großen Dinge und meine Frau die kleinen.

Inge: Welche Dinge groß und welche klein sind, entscheide ich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Filippo: Ach so ...und was ich bereiten soll? Signorina

Ludwig: Ich trink ein...

Inge: *(fällt ihn ins Wort)* Amaretto, ja wir beide nehmen je einen Amaretto.

Filippo: Gerne... *(bereitet die Getränke vor)*

Inge: Steh nicht so da, setzt dich hier her..., denke dran, wir haben Urlaub.

Ludwig: Aber dann gehen wir Frühstück, ich habe nämlich Hunger.

Filippo: Ach, Amaretto flüssig Frühstück, gut schmecken lassen. Cin cin!

Ludwig: Herr Filippo, ich tue jetzt was für die Umwelt.

Inge: Was soll denn das jetzt schon wieder.

Ludwig: Ich trenne jetzt den Alkohol vom Glas. *(nimmt das Glas und trinkt es auf ex und beginnt zu husten)*

Filippo: *(erschrocken)* Ist schlecht???

Ludwig: Nein, nein, *(Inge klopf ihm auf den Rücken)*

Inge: Ludwig, man muss den Drink auch genießen. Nicht mit einmal runterschlucken.

Ludwig: Ich kann jetzt nichts mehr trinken, ich muss erst mal was essen. *(geht ab)*

Inge: Ja, gehe schon mal vor, ich kann den Amaretto nicht so schnell trinken. Ach mein Mann, ist manchmal recht eigenartig und vergesslich. Wir streiten auch viel.

Filippo: Wie das??

Inge: Ach, das ging schon mit den Koffern los.

Filippo: Hat sich im Hotel schon rumgesprachen.

Inge: Und dann kann er Sachen schon vergessen, während ich noch spreche.

Filippo: Sie nicht mehr ihren Mann lieben?

Inge: Doch schon, aber manchmal ist es schon schwer...*(traurig)* gießt du mir noch einen ein?

Filippo: *(gießt noch einen Amaretto ein)* Ach wissen sie Frau Inge, der 5.Zipfel im Bett macht alles wieder weg.

Inge: *(lacht)* Ja, wir müssen das beste daraus machen. Er hat ja auch seine guten Seiten. Wissen sie, wir waren ja noch nie in Italien.

Filippo: Bei uns werden die Gäste morgens sogar von einem Hahn geweckt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inge: Nicht schlecht, dann stellen sie ihn bitte auf 9.00 Uhr. Übrigens solle es auch hier guten Wein geben.

Filippo: Ja, guten Wein, Kostprobe???

Inge: Ja gerne, hat zwar auch viel Kalorien aber ich bin ja nicht dick, meine Schönheit braucht eben so viel Platz. *(Filippo stellt ein Glas Wein auf Theke)* Oh, der schmeckt gut. Gibt es hier viele Weinberge?

Filippo: Ja, sehr viel... *(zeigt mit der Hand in den Himmel)* alle an Hang bebaut.

Inge: *(verträumt sagend)* Ach, hätte ich einen Weinberg würde ich ihn „Hang zum Alkohol“ nennen. Wissen Sie Herr Filippo, wir sind eigentlich hier, weil wir unseren Namen ändern lassen wollen.

Filippo: Oh, warum.

Inge: Wir heißen mit Nachnamen *(sagt es sehr leise)* Puff.

Filippo: Wie heißen Sie????

Inge: *(etwas lauter sagend)* Puff!!

Filippo: *(lacht in sich rein)*

Inge: Das ist es eben und meine Freundin sagte mir, dass es hier in Italien billiger wäre, den Namen ändern zu lassen, als in Deutschland.

Filippo: Wie sie wollen dann heißen?

Inge: Das wird uns das Amt schon sagen. Ich heiße ja Inge und mein Mann Ludwig. Gott, es gibt auch Schlimmeres. Mein Vorname ist ja ok, aber der Nachname eben. Ständig werden wir ausgelacht.

Filippo: Ist nicht gut, Puff heißen. Wenn du Kinder hast, dann bist du Puffmutter

Inge: Eben, deswegen sind wir hier und machen auch gleich Urlaub.

Filippo: Da habe ich Witz, wie nennt man den Ausgang aus einem Puff?

Inge: *(überlegt)* keine Ahnung, sagen sie mir es.

Filippo: Auspuff... *(beide lachen)*

Inge: Na sehen sie, und deshalb ist dieser Name nicht schön.

Filippo: Ich verstehen sie gut.

Inge: Sagen sie mal Herr Filippo, gibt es hier giftige Quallen oder Seeigel?

Filippo: Nein, Signorina, Haie haben hier schon alles geholt....

Inge: Na gut, ich gehe auch mal Frühstücken. Tschüss Filippo. *(geht ab und winkt ihm zu)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Filippo: Tschüss Singnora Puff. *(geht ab und vor sich hinsagend)* Puff, schöne Einrichtung

4.Auftritt/ 4.Szene
Robert, Walli, Sandra, Stefano

Robert, Walli und Sandra kommen schon mit Badesachen (Ball, Schwimmring)

Robert: Wollen wir erst mal unseren Begrüßungstrunk nehmen, ehe wir zum Strand gehen?

Sandra: Oh ja, *(setzt sich schon an Bar)* Es ist ja super schön hier... ach, ich würde hier ewig leben wollen.

Robert: Da musst du heiraten!

Sandra: Und dann werde ich ewig leben?

Robert: Nein, aber dein Wunsch verschwindet.

Sandra: Ich weiß, die Zeit zwischen „Ich dich auch“ und „du mich auch“ nennt man Beziehung.

Robert: Aber jetzt trinken wir unseren Begrüßungstrunk.

Walli: Also Robert, wir sind hier *aal inclusive*. Wir bekommen zu jeder Zeit ein Getränk umsonst.

Robert: Es ist ja auch keinem geholfen, wenn ich nichts trinke. Und wenn es dir nicht passt, wie ich bin, kannst du dich auch ändern, zumindest hier im Urlaub.

Sandra: Hier ist eine Klingel *(klingelt und sieht in die Getränkekarte)*

Robert. Ich nehme einen Martini.

Walli: Aber Robert, nicht schon Alkohol am Morgen.

Sandra: Mama, Martini ist doch kein Alkohol.

Walli: Robert, das Kind weiß nicht was es sagt.

Sandra: Ich nehme einen Prosocco.

Walli: Du nimmst Limo.

Sandra: Och Mama chill doch mal, ich bin doch schon 25. Warum krieg ich nur Limo?

Walli: Halt den Mund und trink was ich dir sage.

Sandra: Oh Papa, sage doch auch mal was!!!

Stefano kommt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefano: Hallo ich schon kommen. Oh, sie heißen?

Sandra: Ich heiße Sandra *(reicht ihm die Hand)*

Walli: Und ich heiße Walli *(reicht ihm die Hand)*

Stefano: *(wieder ganz entzückend)* Oh Walli, meine Mama auch Walli heißen, schöner Name, wenn ich dich sehen, muss immer an meine Mama denken. *(zu Robert)* Du schöne Frauen haben.

Robert: Und ich?... bin ich nicht schön?

Stefano: Oh, Tochter und Mama viel viel schöner.

Walli: Siehst Robert, jedes Mal wenn ich dich anschau, frage ich mich auch, was wollte die Natur uns damit sagen.

Stefano: Ich stellen vor, ich bin Stefano...*(küsst den Damen die Hand)* Was wollen Signorinos trinken?

Walli: Ich nehme ein Wasser und für meine Tochter eine Limo.

Sandra: *(verdreht die Augen)* ich wollte doch einen Prosecco.

Stefano: Kein Problem Stefano haben alles. *(zwinkert Sandra zu)* und seien lieb zu Kind, sie sucht später euch das Altersheim.

Robert: Siehst du Walli... und für mich bitte ein Martini

Stefano: Wird gemacht.

Robert: Hier ist es sehr schön, wissen sie Herr..., Stefano, ich habe zu meiner Frau gesagt, wenn man beginnt, seinem Passfoto ähnlich zu sehen, sollte man in den Urlaub fahren.

Stefano: Ich sagen immer, reise vor dem Sterben, sonst reisen Erben.

Sandra: Das Frühstück war ausgezeichnet. Alles so schön hergerichtet. Und auf der Butter war so ein schönes Muster drauf. Wie die das nur machen?

Stefano: Ach das macht Koch mit seinem Kamm.

Sandra: Ach nee, mit Kamm????

Walli: Da hat er bestimmt einen speziellen Kamm.

Stefano: Ach, er nimmt gleich seinen aus Hose.

Sandra: Oh nee, ich esse keine Butter mehr.

Stefano: War nur Scherz.

Walli: Auch die Zimmer sind sehr sauber.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefano: Ohh, unsere Emma fleißig, nur putzen, putzen, putzen.

Robert: Ich werde ihr mal 5 Euro aufs Bett legen.

Walli: Was soll das denn heißen, denkst du für 5 Euro geht sie mit dir ins Bett?

Sandra: Mama, das ist Trinkgeld, das macht man so.

Walli: Das weiß ich doch nicht,

Stefano: Ah genießen hier Urlaub und alles ist gut.

Walli: Sagen sie Stefano, ist das Klima hier wirklich so gesund, wie allgemein behauptet wird?

Stefano: Natürlich, vor einigen Tagen waren sogar gezwungen ältesten Einwohner zu vergiften, damit wir Friedhof einweihen konnten!

Sandra: *(lacht)* wieder eines seiner Witze.

Robert: Ach jetzt fällt mir gerade ein Walli, weil Stefano gerade vom Friedhof erzählte, unsere Nachbarin die Hulda wird nicht am Dienstag beerdigt, sondern erst am Samstag.

Walli: Ach, geht es ihr wieder besser?

Robert: Also bevor ich mal sterbe, Herr Stefano, dann schlucke ich ein Päckchen Maiskörner, um die Einäscherung etwas interessanter zu machen.

Stefano: Ich haben auch schon Beerdigung geplant.

Sandra: Sie auch schon?

Walli: *(zu Sandra)* Was du auch?

Sandra: *(lacht)* Na klar, ich will mal keine solche Dudelmusik, bei mir soll Rammstein spielen und das 2 Stunden lang. *(zu Stefano)* die werden alle heulen.

Walli: Aber nun ist aber gut, wie kann man in eurem Alter schon vom Tod sprechen.

Stefano: Ach, kann gehen schnell, du über Straße läufst, Auto kommt und bumm tot.

Walli: Ja, aber wir sind jetzt im Urlaub und genießen die schöne Zeit.

Robert: Jawohl, jetzt sind wir alle gesund. Hauptsache die Frau hat Arbeit. Meine Frau ist nämlich Lehrerin, guter Job, sie verdient viel Geld und deshalb können wir uns den Urlaub auch leisten.

Stefano: Ahhh, ich auch war mal Lehrer.

Walli: Oh Stefano, hätte ich ihnen gar nicht zu getraut! Was haben sie denn gelehrt?

Stefano: Briefkästen... *(alle lachen, er stellt die Getränke hin)* So, lassen sie gut schmecken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Walli: Sandra und auch du Robert, wenn wir am Strand sind, müsst ihr euch auch einreiben. Hier habe ich die Sonnenmilch. (*holt sie aus der Badetasche und zeigt sie*)

Robert: Ich habe mich schon eingerieben.

Walli: Was, schon im Hotelzimmer, mit der Sonnenmilch?

Robert: Nein, mit Voltaren.

Walli: Das hilft aber nicht gegen Sonnenbrand.

Robert: Weiß ich doch, aber gegen die Knieschmerzen.

Walli: Ich habe dir schon so oft gesagt, dass du mal zum Arzt gehen sollst.

Robert: Ja, hatte noch keine Zeit. Und nerv nicht schon wieder, geh an den Strand Staubsaugen.

Sandra: Streitet euch nicht wieder.

Walli: Ich kündige...

Sandra: ...aber du kannst nicht kündigen Mama.

Walli: Dann mach ich eben eine Umschulung als entfernte Verwandte.

Sandra: (*lacht*) das ist ein guter Spruch.

Walli: (*erregt*) Gut, dann gehen wir eben, Sandra. Papa kann ja dann nachkommen. Und trink nicht mehr so viel Alkohol.

Sandra: Okey, tschüss Papa, tschüss Stefano.

Walli: Bis bald Stefano (beide gehen ab)

Robert: Man hat erst genug Alkohol getrunken, wenn die Mücken an der Einstichstelle kotzen müssen. Man hat zwei Niere, aber nur eine Leber, Gott hat keine Ahnung vom Feiern.

Stefano: (*schaut den beiden Frauen hinterher*) Oh, isse das eine Granate, diese Beine, dieser Mund

Robert: Ja, ja, meine Tochter..., hat sie von mir..., aber ich sage ihnen Herr Stefano, bis 16 schwärmen die Mädels von Pferden und mit 18 bringen sie einen Esel mit nach Hause. (*nimmt sich seinen Drink und trinkt ihn auf ex.*)

Stefano: Ich meinte die Mutter...

Robert: (*empörend*) Also Herr Stefano... das ist meine Frau und wir sind auch glücklich verheiratet.

Stefano: Das gibt sich wieder....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Robert: Ich trinke wirklich etwas viel Alkohol, das verkürzt das Leben, habe ich mal gelesen.

Stefano: Ja, aber dafür sieht man im Leben doppelt so viel!

Robert: Im Urlaub wollte ich eigentlich meinen Kummer ertränken. Aber meine Schwiegermutter wollte nicht mit ans Meer fahren.

Stefano: Ist so schlecht?

Robert: Naja, geht so.

Stefano: Wir Männer, wir viel mehr mit Herzen der Frauen befassen.

Robert: Ja schon, wenn die Brüste nicht direkt davor wären. *(beide lachen)* Na da will ich auch mal an den Strand gehen, tschüss. *(geht ab)*

**5.Auftritt/ 5.Szene
Elisa, Stefano**

Elisa kommt mit Reisetasche

Elisa: *(traurig und setzt sich an die Bar)* Hallo, bitte mein Begrüßungscocktail.

Stefano: Si si , Signorina , Stefano haben alles. *(gibt ein Getränk)* Wie isse ihr Name?

Elisa: Elisa

Stefano: Oh, Elisa, schöner Name. Meine Mama auch Elisa heißen, wenn ich sehen dich, muss immer an meine Mama denken. Ich dir machen ein Spezialgetränk, extra für schöne Frau Elisa aus Almanyia.

Elisa: Was ist das???

Stefano: Isse eine Intelligenztrunk. Kostet aber extra. 10 Euro

Elisa: Waaaaas, 10 Euro?

Stefano: Ja, Signorina mal kosten.

Elisa: *(nibbt am Glas)* Ist ja nur Wasser!

Stefano: Sehen sie, es schon wirken..., war nur Scherz. Aber wenn mal Probleme brauchen, Stefano isse immer da. Was isse los, warum traurig?

Elisa: Ach, Stefano was soll ich hier? Ich könnte mir den Urlaub gar nicht leisten. Aber ich musste mal raus.

Stefano: Was isse passiert?

Elisa: Ich bin hier, weil...weil...weil mich mein Freund betrogen hat.

Stefano: Diese Mistkerl! wie hast du gemerkt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elisa: Er hat gesagt, er hat bei seinem Freund übernachtet.

Stefano: Isse doch nicht schlimm!

Elisa: War aber nicht so, ich habe ja doch dort geschlafen Und zu allem Übel habe ich auch noch meinen Job verloren, weil mein Freund, also jetzt Ex-Freund der Sohn meines Chefs war.

Stefano: Oh, zwei Mistkerl !!!! aber was wir jetzt machen?

Elisa: Ich habe eigentlich gar kein Geld, um dies alles zu bezahlen, ich muss mir hier unbedingt einen Job suchen.

Stefano: Oh, null Problemo, hier im Hotel viel Arbeit.

Elisa: Was muss ich denn da alles machen.

Stefano: Du gehen zu Chef und fragen nach Job. Er wird sagen, du kannst putzen. Ist das nicht schön????

Elisa: Och, das ist nicht schön ...Putzen???, das wollte ich eigentlich nicht.

Stefano: Vielleicht Chef noch andere Arbeiten für dich haben.

Elisa: Ich würde lieber etwas verkaufen. Ich habe ja in Deutschland als Verkäuferin gearbeitet. Wie gefallen dir meine Beine? *(stellt sich vor ihn mit ihrem Minikleid hin)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Urlaubsstress in Bella Italia" von Marion Fengler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de